

„Chance!“

Argumentum möchte den aus ihrer Heimat vertriebenen, qualifizierten Fachkräften ermöglichen, mit Unternehmen aus der Stuttgarter Region in Kontakt zu treten und hier Fuß zu fassen.

Überzeugt davon, dass Vielfalt substantiell bereichernd ist, über ein großes Innovationspotential verfügt und die Wirtschaft wachsen lassen kann.

Die Potentiale der Menschen, die aus aller Welt hierher kommen, sollen sichtbar, erfahrbar und auch nutzbar werden.

„Chance!“ bietet qualifizierten Zuwanderern/innen und Schlüsselpersonen der hier ansässigen Unternehmen eine „Win- Win- Situation“.

In einem Vorgespräch gibt der Mentor Argumentum Umriss seines fachlich und menschlich zu ihm passenden Mentee. Es werden weiter auch konkrete Ziele und Erwartungen für das Projekt erarbeitet.

Daran schließen sich ausführliche Potentialgespräche mit den potentiellen Mentees an. Hierbei wird auf deren Bildungshintergründe, bisherige Arbeitserfahrungen, Persönlichkeitsstrukturen, Neigungen, die veränderten Perspektiven und persönlichen Hintergründe, Wünsche, Entwicklungsperspektiven eingegangen.

In einem „Get together“ bringt Argumentum die menschlich und fachlich passenden Paare zusammen. Diese „Tandems“ arbeiten in einem einjährigen Prozess gemeinsam an den Business Themen des Mentors, wobei die Perspektive des Mentees (fachlich, kulturell, persönlich-mitunter auch sprachlich-) einen echten Mehrwert liefern kann.

Durch die Zuwanderer entstehen mithin neue Märkte. Es lohnt, dafür neue Produkt- und Dienstleistungsideen zu entwickeln. Auch hierbei ist die Perspektive der Mentees wertvoll und nützlich.

Das Zusammentreffen und mögliche Vernetzen von verschiedenen Personen (Mentoren), die sich sonst vielleicht nicht begegnen würden, ergibt weiteres Innovationspotential.

Durch dieses offene, tolerante und zielgerichtete Herangehen an gesellschaftsrelevante und wirtschaftliche Themen zeigen teilnehmende Unternehmen eine verantwortungsbewusste Haltung und Verständnis. Sie steigern somit nachhaltig ihr Image.

Die Mentoren stärken ihre interkulturelle Sensibilität und Handlungskompetenz- mithin ihre Führungskompetenz.

Die Mentees erleben Stuttgarter/innen im unmittelbaren Kontakt. Sie erfahren in diesem Austausch, wie die hiesige Arbeitswelt funktioniert und bauen sich möglicherweise eine Brücke in diese hinein. Individuelles Zusammenarbeiten bedeutet einen schnelleren und differenzierteren Zugang zur Sprache als standardisierte Wege.

Auf dem Weg in die hiesige Arbeitswelt ist das Erlernen der deutschen Sprache im alltäglichen und beruflichen Kontext als wichtiger Meilenstein zu sehen. Sofern es nötig ist, ist es auch möglich, Lücken in englischer Sprache zu schließen, insbesondere, wenn der Mentor aus einem international agierenden Unternehmen kommt. Die meisten Zuwanderer/innen lernen bereits schnell und ausdauernd in Deutschkursen- oftmals schon auf B2- Level. Insofern: wenn die fachlichen und sprachlichen Voraussetzungen stimmen, gibt es große Chancen, qualifizierte Zuwanderer/innen zu vermitteln!

Am Ende des Programms sollen Praktikums- bzw. Arbeitsplätze in den Unternehmen übernommen werden können.

Fazit: Innovationskraft erneuern, Image verbessern und Erfolg verstärken durch die wechselseitige Beziehung zwischen Mentor und Mentee, da andere berufliche Hintergründe und Blickwinkel Eingang finden.

So ist eine gesunde, nachhaltige Integration machbar; so kann es gelingen!

Argumentum begleitet den Mentoringprozess mit Beratung, Workshops, Evaluation und einer Abschlussveranstaltung. Und steht jederzeit für anstehende Fragen Rede und Antwort.